

Alfred Völkel: Naochruf aferen Ratzn.

Zwischn Naala und Selbetz löicht a Ratz
mittn af der Straoß und is maustuut.
Varn an sein Maul is a wing ruut.
Der Ratz
wollt ze sein Schatz
afm Aofallplatz
gleich be der Boo
näimdroo.

Er haot su lang geguckt
und haot sich nöidergeduckt,
naoch isser gesprunga,
und dös is nit gelunga.

Ach, gouter Ratz,
dei Wäich war fer die Katz.
Wer heint nuch ieber die Straoßn laaft,
der is verratz, verkaaft.

Er löicht su rouhich af der Seitn.
En Ratzntuud mußtter halt leidn
und koo kan Tröitt mäihtr laafn.
Es war a Winterraafn
Continental.
Aus warsch mit der Qual.
Su koomet der Ratz asn Jammertal
nei's Ratznparadies.
Wu dös is?

Öiberaollx af der Ärn,
wu a paar Rährla zen Neikröing wärn,
wu a paar Ärpfl sen ze derhaschn
und a wing Wasser zen Ratzfoußwaschn,
öiberaoll, wu ka Göift und ka Katz
und ka Winterraafn wart af den Ratz.

Aa zwischn Selbetz und Naala
kröichet jeder Ratznmoo sei Fraala,
hett jeder Ratz es schensta Laim.
Bluß ka Katz und ka Göift und ka Auto därf't's gäim.